

Vortrag Ausstellung „75 Jahre Communität Casteller Ring“
Kuratorin Celine Edinger

(Sperrfrist: 19. Juli 2026, 13 Uhr)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,
liebe Schwestern der Communität,

im Namen des gesamten Teams von ausstellung leihen bedanke ich mich für die Einladung und freue mich, mit Ihnen heute die Eröffnung der historischen Ausstellung „75 Jahre Communität Casteller Ring – eine Zeitreise“ eröffnen zu dürfen. Meine Kollegin und Mitkuratorin Dr. Rieke Harmsen sowie der Künstler Benjamin Wesch, der die Audioinstallation im Kreuzgang geschaffen hat, können heute leider nicht kommen und lassen Sie herzlich grüßen, wir haben diesen Text gemeinsam vorbereitet.

Kuratieren heißt Geschichten zu erzählen, rote Fäden zu finden und die Dinge zusammen zu bringen. Sie, liebe Schwestern, haben sich eine historische Ausstellung zum 75-jährigen Jubiläum gewünscht. Wir waren uns schnell einig, dass wir zwar die Vergangenheit erlebbar machen wollen, aber auch in die Gegenwart blicken möchten, beispielhaft mit dem FriedWald und der Oblaten-Gemeinschaft.

Fast zwei Jahre lang haben wir als Team diese Ausstellung entwickelt. Rieke Harmsen war bei Ihnen und hat in Ihrer Bibliothek und in Ihrem Archiv Dokumente und Materialien gesichtet. Zusammen mit dem Filmemacher Axel Mölkner-Kappl und der Redakteurin Christina Argilli hat sie Video-Interviews geführt, bis das Konzept stand.

Ich durfte mich dann mit all dem gesammelten Material der Kuration und Gestaltung der Ausstellung widmen. Es war meine Aufgabe, aus den vielen Archiv-Bildern eine Auswahl zu treffen, sie mit den Texten zusammenzubringen und die Hängung im Raum zu planen. Das Format der langen Banner, die nach und nach im Grafik-Programm meines

Laptops entstanden sind, ist eine ästhetische Besonderheit, die viel Raum für Kreativität ließ.

Die Ausstellung, die Sie nun sehen, webt ein Netz zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart. Die Banner, die Sie im Eingangsbereich der Kirche betrachten können, schildern die Geschichte und zeigen historische Fotografien aus den Anfängen Ihrer Community. Ergänzt werden diese durch aktuelle Porträts einzelner Schwestern, die einen ganz persönlichen Einblick in ihren Lebensweg geben.

Vergangenheit und Gegenwart verbindet auch die Audio-Installation des Münchner Künstlers Benjamin Wesch im Kreuzgang. Grundlage für das Kunstwerk bildet eine Studioaufnahme des Morgengebets. Der Musiker Christoph Lefherz und unser Producer Micha Götz waren einen Tag bei Ihnen, um den Ton professionell aufzuzeichnen.

Benjamin Wesch hat aus diesen Stimmen ein Klangnetz gewoben, die einzelnen Stimmen ertönen mal leise, mal lauter, getrennt voneinander oder zusammen, sie werden generisch, also über ein KI-gestütztes Computerprogramm miteinander kombiniert, sie ergeben also immer neue Klangmuster. Die Audioinstallation ist eine poetische Reise durch die Zeit, ebenso einmalig wie Ihr Gesang, der jeden berührt und mitnimmt, der ihn einmal erlebt hat.

Wir haben lange überlegt, wie wir den Glauben, die spirituellen Impulse, die Sie mit Ihrer Arbeit und Ihrem Leben in einer Community in die Gesellschaft aussenden, veranschaulichen können. Herausgekommen ist ein spielerisches, interaktives Objekt für alle Besucherinnen und Besucher: Der Kunstautomat am Aufgang zum Kreuzgang bietet Ihnen, liebe Gäste, die Möglichkeit, ein kleines Stück der Community mit nach Hause zu nehmen. Der Kunstautomat ist gefüllt mit kleinen Objekten, die Ihr Herz und Ihre Seele erfreuen: Wer eine kleine Kiste aus dem Automaten erwirbt, erhält ein Amulett mit einem Labyrinth, eine Kette mit einem Kreuzanhänger, ein Armband mit Tonperle oder eine kleine Vase, alles aus der Töpferei des Klosters. Das fünfte kleine Souvenir ist ein

kleiner Engel als Handschmeichler. In jeder Kiste findet sich zudem eine kleine Karte mit einem biblischen Spruch – als Begleitung, Inspiration oder Anregung für das eigene Leben. Für Unentschlossene gibt es auch eine Reihe mit Überraschungen. In einer dieser Kisten liegt übrigens auch ein Gutschein für einen Kaffee mit den Schwestern. Es gibt also gute Gründe, sich ein Schächtelchen als Souvenir mit nach Hause zu nehmen.

Wir möchten uns als Team von ausstellung leihen sehr herzlich für das Vertrauen und die wunderbare Zusammenarbeit bedanken. Wir wünschen der Ausstellung viele Besucher und Besucherinnen. Vor allem wünschen wir Ihnen, liebe Schwestern, mindestens 75 weitere Jahre als Community.

Herzlichen Dank.